

**Beschluss des Kantonsrates
zum Postulat KR-Nr. 280/2021
betreffend Ausreichende Anzahl K+S-Gymiplätze
für Kunst- und Sporttalente**

(vom)

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 4. Februar 2026,

beschliesst:

I. Das Postulat KR-Nr. 280/2021 betreffend Ausreichende Anzahl K+S-Gymiplätze für Kunst- und Sporttalente wird als erledigt abgeschrieben.

II. Mitteilung an den Regierungsrat.

Der Kantonsrat hat dem Regierungsrat am 26. Februar 2024 folgendes von Kantonsrätin Arianne Moser, Bonstetten, und Mitunterzeichnenden am 12. Juli 2021 eingereichte und von den Kantonsrätinnen Raffaela Fehr, Volketswil, Karin Fehr Thoma, Uster, und Sarah Akanji, Winterthur, wieder aufgenommene Postulat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen:

Der Regierungsrat wird gebeten, im Kanton Zürich eine ausreichende Anzahl K+S (Kunst+Sport)- Mittelschulplätze bereit zu stellen und darüber Bericht zu erstatten. Sportlich, tänzerisch oder musikalisch begabte und zusätzlich von Swiss Olympic, Danse Suisse oder musikalisch anerkannte Talente, welche die schulischen Voraussetzungen mitbringen, sollen so Matura und Hochleistungstraining verbinden können. Diese Plätze sollen wenn möglich dezentral angeboten werden.

Bericht des Regierungsrates:

I. Ausgangslage

Der Kanton und die Gemeinden fördern die Kultur, die Kunst und den Sport (Art. 120 und 121 Kantonsverfassung vom 27. Februar 2005 [LS 101]). Am 6. Juli 2011 wurde das Konzept Nachwuchs- und Leistungssportförderung des Kantons Zürich in Kraft gesetzt. Am 1. Dezember 2022 wurde dieses aktualisiert (siehe zh.ch/de/sport-kultur/sport/leistungssport.html). Am 15. Dezember 2021 setzte der Regierungsrat das Sportpolitische Konzept des Kantons Zürich fest (RRB Nr. 1533/2021). Der Schwerpunkt der kantonalen Sportförderung liegt im Jugend- und Breitensport sowie im Nachwuchsleistungs- und Leistungssport. Der Kanton Zürich schafft zur Umsetzung des Sportpolitischen Konzepts Rahmenbedingungen, die talentierten Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II die Vereinbarkeit von Schul- bzw. Berufsbildung und sportlicher Laufbahn ermöglichen und sorgt insbesondere für ein ausreichendes Angebot anerkannter Sportschulen.

Im Gymnasialbereich führt die Kantonsschule Rämibühl, Zürich (KRM), seit dem Schuljahr 2000/2001 Kunst- und Sportklassen (K+S-Klassen). Aus dem Bereich Sport besuchen 40 Schülerinnen und Schüler mit einer Swiss Olympic Talent Card das K+S Untergymnasium und 179 Schülerinnen und Schüler das K+S Obergymnasium an der KRM (Stand Frühlingssemester 2025). Aus dem Bereich Kunst (Tanz und Musik) sind es 7 Schülerinnen und Schüler (Tanz: 1 / Musik: 6) im Untergymnasium und 35 (Tanz: 20 / Musik: 15) im Obergymnasium.

Über die Aufnahme in eine K+S-Klasse entscheidet die Schulleitung aufgrund des Prüfungsergebnisses, der Eignungsabklärung im musikalischen, tänzerischen oder sportlichen Bereich und nach Massgabe der verfügbaren Plätze (vgl. § 37 Abs. 1 in Verbindung mit § 26 Verordnung über die Aufnahme in die Maturitätsschulen im Anschluss an die Sekundarstufe und nach Abschluss der beruflichen Grundbildung [LS 413.250.2] und § 3 Abs. 2 Reglement für die Aufnahme in die K+S-Klassen am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Rämibühl Zürich mit Anschluss an die 6. Klasse der Primarstufe [LS 413.250.33]).

Im Bereich der Berufsfach- und Berufsmaturitätsschulen fördert der Kanton die Ausbildungsangebote für Sporttalente mit einer Swiss Olympic Talent Card in verschiedenen Berufsrichtungen. So bieten die United School of Sports, die Sport Academy Zürich und die Minerva («Talent Plus») im Auftrag des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes für 365 Sporttalente mit einer Swiss Olympic Talent Card eine kaufmännische Lehre und die Berufsbildungsschule Winterthur für rund 50 Sporttalente eine Lehre in verschiedenen weiteren Berufsrichtungen (u. a. Bau-, Technik- und Gewerbe) an.

2. Entwicklung in den Bereichen Kunst und Sport

Im Bereich Sport fand seit der Inkraftsetzung des Konzepts Nachwuchs- und Leistungssportförderung ein starker Ausbau sowie eine Professionalisierung im Nachwuchsleistungssport statt. Die Zahl der Zürcher Sporttalente mit einer Swiss Olympic Talent Card (national oder regional) ist von rund 780 im Jahr 2011 auf 2242 im Jahr 2025 angestiegen. Die Anzahl Leistungszentren hat sich in dieser Zeit ebenfalls mehr als verdoppelt.

Im Bereich Kunst (Tanz und Musik) lässt sich keine vergleichbare Entwicklung feststellen. Zwar verzeichnen die jährlich stattfindenden «Talent Scouting Days» von Danse Suisse eine steigende Anzahl Teilnehmender. Dieser Anstieg ist jedoch geringer als derjenige der Anzahl Sporttalente. Ausserdem geht aus den Zahlen nicht hervor, welche Einstufung die Teilnehmenden erreicht haben und aus welchem Kanton sie stammen. Im Bereich Musik zeigt die Entwicklung der Anzahl Talente im Förderprogramm Musik des Kantons Zürich keinen zunehmenden Bedarf.

Neben dem Standort Zürich weist der Bezirk Winterthur die zweitgrösste Dichte an Inhaberinnen und Inhabern einer nationalen Swiss Olympic Talent Card auf, die – alternativ zur regionalen Swiss Olympic Talent Card – für die Zulassung zu einer K+S-Klasse einer Mittelschule vorausgesetzt wird. Zudem verfügt die Region Winterthur über eine hohe Anzahl an Leistungszentren sowie eine Musikschule (Konservatorium Winterthur).

Angesichts dieser Entwicklung prüft die Bildungsdirektion derzeit, ob in Winterthur zusätzliche K+S-Ausbildungsplätze an einer Mittelschule eingerichtet werden können. Eine Kantonsschule in Winterthur hat bereits ein Grobkonzept vorgelegt, das sich zurzeit in Überprüfung befindet.

3. Finanzierung

Gemäss § 33 Abs. 3 des Mittelschulgesetzes vom 13. Juni 1999 (LS 413.21) kann der Regierungsrat für besondere Schulformen eine Beteiligung an den Mehrkosten verlangen. Im Falle der K+S-Klassen an Mittelschulen entstehen Mehrkosten insbesondere durch den erhöhten Betreuungsaufwand sowie durch Nachführunterricht oder Mehrfachprüfungen. Zur Finanzierung dieser über die Schülerpauschale hinausgehenden Mehrkosten hat der Regierungsrat 1999 die Erhebung eines Schulgelds von Fr. 1400 pro Jahr beschlossen (Beschluss des Regierungsrates über die Einführung von Gymnasialklassen für musisch und sportlich besonders begabte Jugendliche, LS 413.231).

4. Schlussfolgerung

Sowohl im Lang- als auch im Kurzgymnasium besteht Bedarf an einem Ausbau des Platzangebots in K+S-Klassen. Die Möglichkeiten eines entsprechenden Platzausbaus – für alle drei Bereiche (Sport / Tanz / Musik) – in Winterthur sowie dessen Finanzierung bilden Gegenstand laufender Abklärungen.

Gestützt auf diesen Bericht beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, das Postulat KR-Nr. 280/2021 als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:	Die Staatsschreiberin:
Martin Neukom	Kathrin Arioli